

[229.] **Statt Circulaire.**

Breslau, November 1835.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts eine

Antiquar-, Buch- und Papierhandlung
unter der Firma:

J. Kohn junior

eröffnet habe.

In dem Besiz der zum zweckmäßigen Betrieb eines solchen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse und eines hinreichenden Capitals, begünstigt durch die mannichfaltigen wissenschaftlichen Anstalten hiesiger Stadt und durch eine vielseitige Bekanntschaft, glaube ich mich zu der Hoffnung berechtigt, mit meinem Etablissement einen günstigen Erfolg erzielen zu können.

Durch gütige, möglichst schnelle Uebersendung aller Auktions- und Change-Kataloge, Bücher- und Manuscripten-Verzeichnisse, die Ihnen zur Verbreitung übergeben werden, würden Sie mich sehr verbinden.

Kann ich Ihnen in irgend einer Beziehung dienen, so wird es mit Vergnügen und Eifer geschehen.

Herr L. Fort in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen und werden von demselben die Verzeichnisse meines antiquarischen Bücher-Lagers verabreicht.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

Ignaz Kohn.

[230.] **Bitte um schnelle Einsendung des Rechnungsauszugs.**

Beinahe an der Grenze von Deutschland geschieht es uns häufig, daß Anzeigen, Rechnungen oder sonstige Berichtigungen, besonders aus entlegenen Gegenden, sehr spät an uns gelangen und nicht selten erhielten wir Rechnungen, worauf der Wunsch gekußert war, mit Ostermesse abzuschließen, erst am Ende derselben in die Hände; wir ersuchen daher jeden unserer Herren Kollegen auch in Norddeutschland, in Zukunft uns die specificirte Jahres-Rechnung gleich mit Beginn des neuen Jahres einzusenden, um desto sicherer zur bestimmten Zeit Abschluß machen zu können.

Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck.

[231.] **Bei herannahender Remittendenzeit bringen wir wiederholt zur Anzeige, daß**

wir uns durchaus nichts zur Disposition stellen lassen

und Alles, was nicht remittirt wird, als fest behalten betrachten. Eben so lassen wir uns weder fest verlangte Artikel, noch solche aus frühern Rechnungen remittiren, und nehmen vorkommenden Falles hiervon gar keine Notiz. — Um vieler desfalls. Schreiberei zu begegnen, bitten wir dringendst, diese Anzeige nicht unbeachtet zu lassen.

Stuttgart, Jan. 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhdlg.

[232.] **Zur Bestimmung des 3 Mal wöchentlich erscheinenden Journals:**

Berliner Conversationsblatt

für Poesie, Literatur und Kritik. Jahrg. XI. 1837.

Redigirt von Herm. Marggraff, mit Beiträgen von W. Alexis, Dorow, v. Eichendorff, Ed. Sans, Fr. Horn, Heine, Kühne, Laube, Th. Mundt, Meyer, R. Marggraff, Mügge, v. Raumer, Rellstab, Simrock, Stieglitz u. c., erbitten wir baldigst Ihre Bestellungen, da wir nur die ersten 3 Nr. des neuen Jahrgangs den frühern Bestellern zugesendet haben. Der Preis bleibt wie bisher für den Jahrgang 5 \mathcal{R} . und für das Literaturblatt allein 2 \mathcal{R} . Insertionen in den literarischen Anzeiger berechnen wir mit 1 \mathcal{R} . für die Seite.

Auf das Literaturblatt, welches wöchentlich erscheint und dem Berl. Conversationsblatt beigegeben wird, machen wir die Herren Verleger besonders aufmerksam und empfehlen ihnen die schnelle Zusendung der werthvollen Novitäten an die Redaction, wobei wir bemerken, daß eine Anzeige derselben gleich nach der Einsendung gratis erfolgt.

Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.
in Berlin.

[233.] **U n e r b i e t e n .**

Ich lasse jetzt auf die Umschläge des bei mir erscheinenden Panorama von Europa (Aust. 2500), sowie auf die Umschläge meiner sämtlichen musikalischen Sammlungen (Aust. 2500) literarische Anzeigen drucken und bin gern bereit, mit denjenigen meiner Herren Kollegen, welche dazu Gelegenheit haben, auf solche Ankündigungen zu changiren.

E. Schubert in Leipzig.

[234.] **Anzeige für Kunsthandlungen.**

Von lithochromirten Bildern habe ich gegenwärtig ein ausgewähltes Sortiment von Schweizerlandschaften (von 11' Breite, 9' Höhe und kleinere) vorräthig, und offerire unter den bekanntesten Bedingungen einzelne Blätter, je nach Verhältniß der Größe, zu 18 \mathcal{R} . bis 1 \mathcal{R} . netto baar.

Leipzig, den 16. Januar 1837.

E. Schubert.

[235.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Ich kann mir dieses Jahr durchaus nichts zur Disposition stellen lassen, und werde Alles, was mir bis nächste Ostermesse nicht remittirt wird, in Rechnung 1836 stellen.

Nach en, den 7. Januar 1837.

Tremer'sche Buchhandlung.

[236.] Die Kunst- und Musikalienhandlung von Guido Wenige in Gotha bittet wiederholt um schleunige Einsendung aller neu erscheinenden Musikalien und Kunstfachen, sowie Stichtmuster.

[237.] Da die Auflage von

Schiebe, Kaufmännischen Briefen. 2. Ausg., und
— Contorwissenschaft. 1. Ausgabe,

zu Ende geht, so expedire ich alle seit dem 1. Januar h. a. verlangten Exemplare fest mit 40% Rabatt in alter Rechnung.

J. M. Gebhardt in Grimma.

[238.] In einer Sortiments-Buchhandlung einer Hauptstadt außerhalb Deutschland wird, um gegen 1. März 1837 einzutreten, als Commis oder Gehülfe verlangt, ein junger, doch nicht mehr dienstpflichtiger, seine Lehrjahre beendigt habender und mit guten Zeugnissen versehener Mensch, welcher sich we-